

solut richtige Wiedergabe aller Passagen nicht garantiert werden.

---

Original, mit Siegeln. Dorsualnotizen von Beat Jakob I. Zurlauben  
AH 76, 600-603 - Seite 601-602 leer

## 181

[1656]

A

NOTIZEN [DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BEZUEGLICH DER STUDIENPLAETZE, AUF WELCHE STUDENTEN AUS DEN FREIEN AEMTERN AM COLLEGIUM HELVETICUM IN MAILAND ANSPRUCH HABEN]

---

- "1. Das by menschen gedenckhen hero die fryen Embter das Alummat besessen, welches unwidersprächlich undt us den Prothocollen undt anderem gnugsam Ze beleggen.
  2. Werdt man Jn der Stiftung des H Cardinals [Mark Sittich II.] vohn hohen Embs [=H o h e n e m s, des Bischofs von Konstanz] De Anno 158[4]<sup>1</sup> kein meldung vohn Bremgarten, aber wol vohn fryen Embtern undt graffschafft Baden finden.
  3. erst sit 4 Jahren da die fryen Embtern niemandem nacher Meylandt geschickt [- 1652 ist noch ein Anton Leonz W a l t e n s p ü h l von Muri nachgewiesen -]<sup>2</sup>, undt das Alummat ledig wahre, hatt der Erzbischoff [von Mailand, Alfonso L i t t a] ein schriben mit der Ueberschrifft Alla Communita di Bremgarten, lassen abgehen undt dissere Jrtumb ist darumb das man einen Alumnus wider Jn das Collegium schikken wolle, welches alsbaldt undt hinderuckhs der fryen Embteren, die [d.h. Schultheiss und Rat] von Bremgarten Jn werkh gesezt undt einer [- bislang konnte nicht eruiert werden, wer dies namentlich war -] dahin geschickt. Disserer Jrthumb ist danacher endtstanden das ettliche vohn Bremgarten Jn namen der fryen Embteren das Stipendium besessen und sich Bremgartenses Jn Prothocolieren lassen, also hatt der Neiw Erzbischoff [d.h. der obgenannte Alfonso Litta, der 1652 sein Amt antrat] vermeindt solches sye den Bremgartnern Zustendig. Die vohn Bremgarten aber als denen die sache wol bekandt wahre, hättendt solches nit Annemmen sollen.
- [Der] Pfahrer vohn Baden [Karl B a l d i n g e r] berichtet H Landtvogt [der Freien Aemter, Jakob] Würz [=W i r z] und Landtschriber Zurlauben den 7ten Novembris 1656 das der pfarher von Bremgarten [Johann Heinrich H o n e g g e r] Jme [dem Pfarrer von Baden] offeriert seines Bruders [Lukas B a l-

d i n g e r] Sohn [Hans Kaspar B a l d i n g e r]<sup>3</sup> In Namen der Stadt Bremgarten dahin Zeschikken, undt da er pfarher vohn Baden sich endtschuldiget möchte vilichter wider zerukh geschikht werden, habe der Pfarher vohn Bremgarten gesagt wan er gen Meylandt [an den Erzbischof] schribe das die Landtvögt In fryen Embtern nur uffs gelt undt nit die qualitet [der Studienanwärter] schawen<sup>4</sup>, so werde der Erzbischof keinen us fryen Embtern anemen.

Weyters da her pfarher vohn Baden denen von Bremgarten gerahten sy sollen sich mit H Landtvogt undt Landtschriber verglichen, haben sy geandwohrtet wollen nichts mit Jnen Zeschaffen haben. Undt pfarher [Honegger] wyters gesagt, wan er pfarer [Baldinger] ... sinen Veter [Hans Kaspar Baldinger] In namen der fryen Embtern Jnnen [nach Mailand] gsicke, wollen sy [die Bremgarter] Jne verhindern wo sy können.

Nota. Es ist das gegenspil Ze bewissen das die vohn Bremgarten vohn denen 2 Jungen so sy gen Meyland geschikht uff des erzbischoffs schriben, verehrung geforderet und genomen haben".

1) s. AH 76/174

2) s. Strebel/Kolleg in Mailand 30

3) s. AH 76/142, 179

4) s. AH 76/180 Dorsualnotiz Pt. 3

AH 76, 604-605

## 182

1654 Oktober 19., Mailand / Oktober 26., Schwyz

A

SCHREIBEN VON [LANDSCHREIBER?] PAUL CEBERG AN DEN LANDSCHREIBER  
[DER FREIEN AEMTER], BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN

"Jch mache mir kheinen Zwifel, dan der Herr Schwager schon Lengsten werde verstanden haben, wie unser Gnedig Herren [Landammann und Landrat] allhie, dem von Baden auf ... [der Jahrrechnung 1654]<sup>1</sup> Demittierten bevelch, wegen bewussten Stipendij Sachen [- Streit, ob derzeit ein Student der Freien Aemter oder der Stadt Bremgarten das Collegium Helveticum in Mailand besuchen dürfe -]<sup>2</sup>, guetwillig sich bequembet, Unndt an behörige Orth Jhre schriben Verfertigen lassen; Nun khombt diser Bott, auff huttigen tag alher widerumb Ze ruggk, mit einem schriben von Herren Oberst [Sebastian Heinrich] von C r i v e l l i (an denne, wie auch an Herren Vettern Obersten Wachtmeister [Johann Balthasar] B ü e l e r von hier [d.h. von Schwyz] die Commission, den Handel Zuo negociieren, abgangen) an mich gericht; in disern Formalibus.